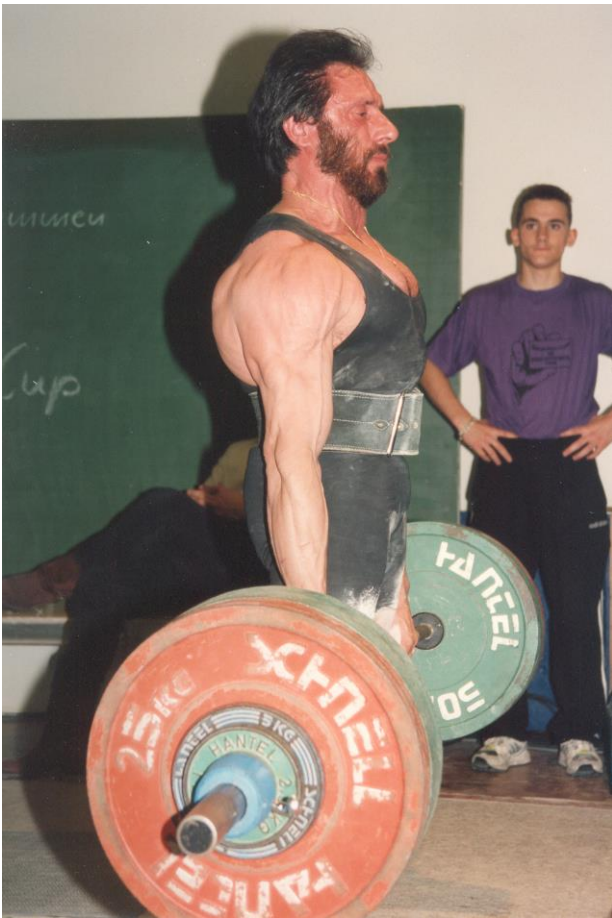


## Bavaria-Cup 2012 - ein Highlight für die besten Kreuzheber

Der Stemmclub Bavaria 20 Landshut veranstaltet zum 23. Mal das internationale Turnier



Goivanni Brunazzi



Gundula von Bachhaus

Als fester Bestandteil des überregionalen Wettkampfkalenders übt das internationale Kreuzheberturnier „Bavaria-Cup“ nach wie vor einen besonderen Reiz auf die zugestärkten Athletinnen und Athleten aus Deutschland und den angrenzenden Ländern aus.

Da die Meldefrist zum momentanen Zeitpunkt noch nicht abgelaufen ist, lässt sich nur spekulativ über den Ausgang phantasieren. Im Mittelpunkt steht auf jeden Fall wieder der von Ehrenmitglied Kurt Kaudelka künstlerisch kreierte und heiß begehrte Bavaria-Löwe, der an die Gesamtsieger in den Kategorien Frauen, Männer und Mannschaften vergeben wird.

Wer wird 2012 das Rennen machen? Wiederholen die Vorjahressieger Mario Schnurr (AC Oppenau), Ana Geitner (USV TU Dresden), PSV Sonneberg und Bavaria Landshut ihren Triumph oder werden es andere potentielle Kandidaten sein?

Interessant ist dabei, einen Blick auf den bisherigen Verlauf des Turniers zu werfen. Der Gesamtsieg bei den Männern weist noch immer einen aus dem Jahr 1995 stammenden Höhepunkt auf, den der Italiener Giovanni Brunazzi setzte. Durchschnittlich wurde der Gesamtsieg mit 201,84 Relativpunkten vergeben. Diese Marke überboten insgesamt 10 Athleten, davon gleich zweimal Valerij Kraus (vgl. Abb. 1).

Den bei den Frauen mittlerweile erreichten Durchschnitt von 182,87 Wilkspunkten knackte erstmals im Jahr 1997 Dagmar Wang, danach wurde er mit lediglich einer Ausnahme stets überschritten. Für die Höchstmarke sorgte 2009 Gundula von Bachhaus (vgl. Abb. 2).

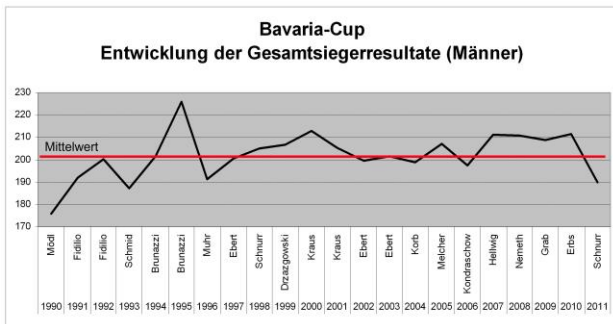


Abb. 1

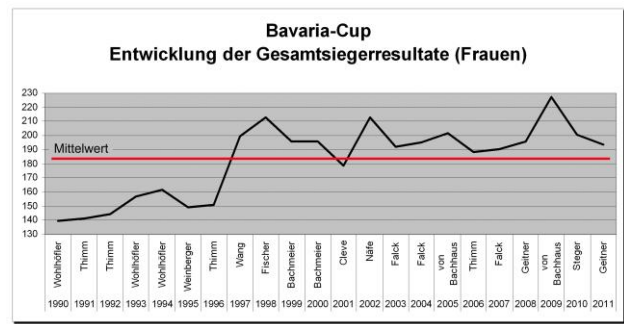


Abb. 2

In der Mannschaftswertung der Männer scheint sich dagegen nach 2008 eine „Talfahrt“ anzubahnen, die hoffentlich ein rasches Ende findet. Eine Annäherung an den Mittelwert von 711,74 Punkten wäre erfreulich (vgl. Abb. 3).

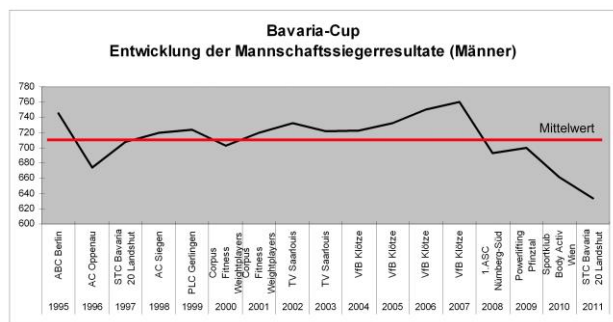


Abb. 3

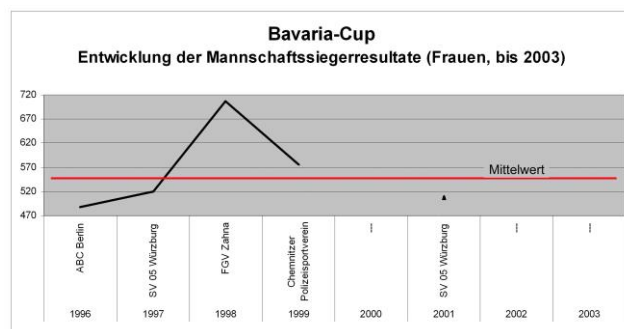


Abb. 4

Etwas unübersichtlich zeigt sich der Verlauf bei den Frauen. Da schon mehrfach die Titelvergabe wegen zu geringer Meldungen ausgesetzt wurde (2000, 2002, 2003, 2006, 2007), entschloss man sich ab 2004, die Anzahl der Heberinnen pro Mannschaft auf drei zu reduzieren. Bis 2003 stellte FGV Zahna die herausragende Staffel, die mit ihrem Rekord den anderen Vereinen das Erreichen der Mittelwertmarke (560,16) unmöglich machte (vgl. Abb. 4).

Nach 2004 gab es zwar auch zwei Unterschreitungen der Durchschnittsmarke von 434,0 und zwei Wertungsausfälle, jedoch zeigt sich seit 2008 erfreulicherweise ein kontinuierlicher Anstieg der Siegerleistung (s. Abb. 5).

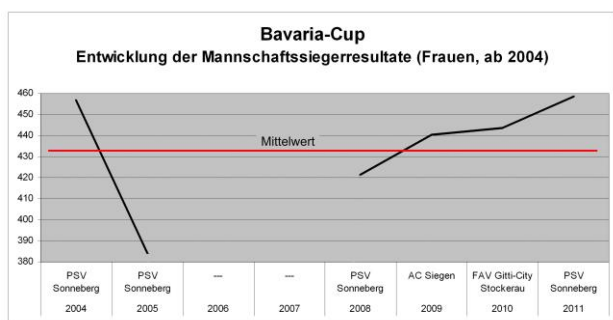


Abb. 5

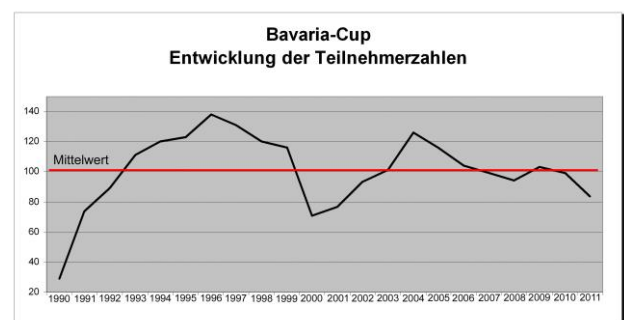


Abb. 6

Bei der Entwicklung der Teilnehmerzahlen blickt man mit Wehmut auf die Meldungen aus den Jahren 1996 und 1997, als mehr als 130 Starter nach Landshut kamen. Lediglich 2004 schwappten die Bewerberzahlen noch mal auf 126 hoch. Im Durchschnitt gingen in Landshut 100,82 Teilnehmer an die Hantel und diese Marke wurde in 12 Jahren übertroffen (vgl. Abb. 6).

Insgesamt beehrten den Stemmclub bisher 2218 Kraftsportler, die sich auf die Kategorien Frauen (311), Jugend/Junioren (499), Aktive (942) und Senioren (466) verteilen.

Die hier analysierten Bereiche zeigen, dass 2011 mit Ausnahme des Mannschaftssieges der Frauen alle Werte abfielen. Inwieweit eine leistungs- als auch teilnehmerbezogene Steigerung zu erwarten ist, kann nur das am 30. Juni in Landshut an den Start gehende Teilnehmerfeld beantworten. Das Bavaria-Team um Vorstand Bernhard Hoidn und Abteilungsleiter Daniel Ginzinger ist auf jeden Fall gut vorbereitet und freut sich auf die Gäste.

Dr. Karl Greiner